



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

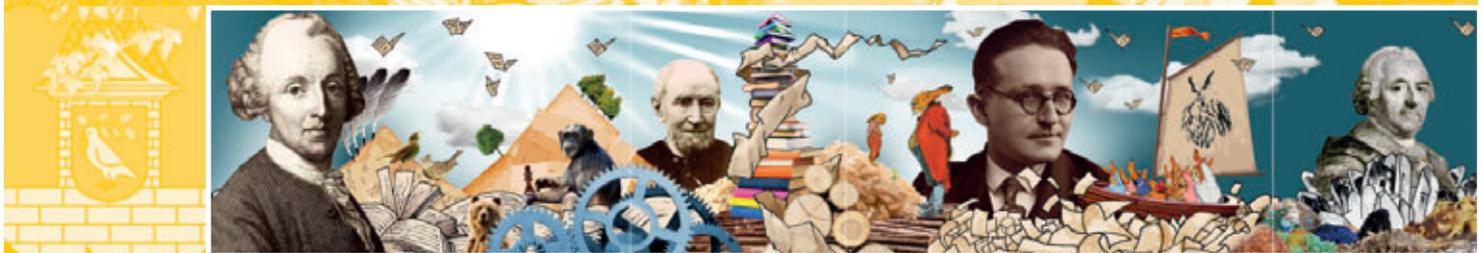
AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 32 • Sonnabend, 26. Februar 2022 • Nummer 4

Breitband- ausbau geht voran



PoPs erhalten ansprechende Designs



Bildrechte:
Rebel-Art

Anzeige(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2022.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte



• www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Gellertstadtbotens in Ihren Händen halten, neigt sich der Februar bereits dem Ende zu. Die Tage werden wieder spürbar länger und hoffentlich bald auch milder.

Gäbe es aktuell keine Pandemie, würde sich die närrische Zeit auf ihren alljährlichen Höhepunkt zu bewegen. Gleichzeitig enden am Wochenende des Erscheinens dieses Amtsblatts für unsere Schülerinnen und Schüler die Winterferien.

Ein Hauch von Fasching sollte dennoch am 27.2.2022 durch Hainichen wehen, wenn die Närrinnen und Narren des HKK zum Festumzug starten.

● Festumzug des HKK durch Hainichen am Sonntag, 27.2.2022 geplant



Erfreulicherweise wollen sich die Mitglieder des HKK nicht so einfach damit abfinden, dass der Fasching in diesem Jahr zum zweiten Mal hintereinander ins Wasser fällt. Da eine Veranstaltung im HKK-Vereinshaus nach geltenden Coronaregeln wohl nicht genehmigungsfähig wäre, will man mit

einem LKW am Nachmittag des 27.2.2022 durch die Stadt fahren und für Faschingsstimmung sorgen.

Der Truck setzt sich am HKK-Vereinshaus in Bewegung und wird sowohl die drei großen Siedlungen im Stadtgebiet als auch unseren Markt und die Gartenstadt besuchen. Zum Zeitpunkt, wo ich diese Ansprache erstelle, sind noch Details offen. Daher bitte ich Sie, die Tagespresse zu beachten. Sicherlich wird der Tross aber auch bereits zu hören sein, wenn sich dieser in der Anfahrt zu den Wohngebieten befindet. Danke allen Närrinnen und Narren des HKK für dieses Faschingsintermezzo in besonderen Zeiten.

● Im März soll es auch mit Veranstaltungen im Goldenen Löwen weitergehen

Die Perspektiven, die pandemiebeschränkten Einschränkungen zu lockern, sind (Stand Mitte Februar) trotz hoher Inzidenzzahlen gut. Milde Verläufe der Omikronvariante sowie niedrige Belegungszahlen von Coronapatienten in den Krankenhäusern machen Hoffnung, dass wir nach zwei Osterfesten mit enormen Einschränkungen, 2022 wieder halbwegs normal Ostern begehen können. Veranstaltungen sollen ebenfalls wieder möglich sein, wenngleich mit beschränkter Besucherzahl.

So plant der Mittelsächsische Kultursommer am **Samstag, 19.3.2022 ab 18 Uhr im Goldenen Löwen** ein „Benimm-Seminar mit Witz und Überraschungen“ durchzuführen. Unter der Überschrift „Knigge zwo.null“ ist ein heiterer Abend mit Knigge-Expertin Frauke Weigand, der Schauspielerin Rut Descals und dem Musiker Ivo Spacek geplant.



Tickets für die Veranstaltung zum Preis von 20 € können ab sofort in der MISKUS-Geschäftsstelle telefonisch oder per E-Mail vorbestellt werden. Aufgrund der nach wie vor unsicheren Coronalage

werden die reservierten Karten am Veranstaltungstag dann direkt an der Abendkasse verkauft. Bitte um Beachtung, dass nur Barzahlung/keine Kartenzahlung möglich ist. Die Telefonnummer des MISKUS lautet 037207 651270, die E-Mail Anschrift karten@miskus.de. Ich hoffe auf eine gute Resonanz und einen unterhaltsamen Abend in unserem Neorokoko-saal.



● Unser Gästeamt am Markt soll im März wieder öffnen

Eine beliebte Institution in Hainichen über all die Jahre ist unser Gästeamt am Markt 9 geworden. Es wurde übrigens just am gleichen Tag eröffnet, als das erste Mal überhaupt die Weihnachtspyramide angeschoben wurde (Dezember 2008). Dank Unterstützung durch das Jobcenter gibt es das Gästeamt auch nach einer solch langen Zeit immer noch. Man muss fairerweise sagen, dass wir im Hinblick der Weiterbetriebs der Einrichtung von der Unterstützung des Jobcenters abhängig sind.

Ein wirtschaftlicher Betrieb einer solchen Einrichtung Betrieb ist in Hainichen faktisch unmöglich. Nachdem das Beschäftigungsverhältnis des dort bislang beschäftigten Mitarbeiters endet und nicht (gefördert) verlängert werden kann, wurde dank Unterstützung vom Jobcenter eine adäquate neue Mitarbeiterin gefunden. Diese wird im Laufe des März ihren Dienst antreten.

Da der bisher dort tätige Mitarbeiter krankheitsbedingt seine Arbeit im Dezember einstellen musste, ist das Gästeamt aktuell noch geschlossen. Den Termin der Wiedereröffnung werden wir auf unserer Internetseite und auch in einem der nächsten Gellertstadtboten bekannt geben.

● Das Pflegenetz Mittelsachsen – ein Serviceangebot des Landkreises Mittelsachsen

Im vergangenen Jahr wurde das Pflegenetz Mittelsachsen ins Leben gerufen. Seit 1.12.2021 ist das Pflegenotfalltelefon für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige erreichbar. Unter der Rufnummer 0800-107 107 7 stehen Fachleute Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13 Uhr bis 14.30 Uhr für Fragen rund ums Thema Pflege zur Verfügung. Diese Hotline ist kostenfrei und auch anonym erreichbar. So zum Beispiel, wenn man das Gefühl hat, bei der Pflege zu Hause an die eigenen Grenzen zu kommen, aber auch bei der Suche nach emotionalem Beistand. Im Vorausblick auf 2022 stehen beim Pflegenetz die Durchführung von Pflege- und Netzwerktreffen sowie die Fortsetzung der Demenz-Partner-Kursangebote an erster Stelle. Bitte machen Sie im Bedarfsfall rege von diesem Angebot Gebrauch.

● Mit Abriss der ruinösen Gebäude „Anke/Zelter“ in Cunnersdorf verschwindet unschöner Anblick

Bereits seit mehreren Jahren liegt uns der Ortschaftsrats Cunnersdorf in den Ohren, das ruinöse Gebäudeensemble am Beginn der Straße „Am



Pahlbach“ zu beseitigen. Einerseits sind die teilweise eingestürzten Gebäude kein schöner Anblick, andererseits aber auch eine nicht zu unterschätzende Gefahrenstelle, da sie bisweilen als Abenteuerspielplatz von Kindern genutzt werden. Nun war es gar nicht so leicht, an den

Grundbesitz des Areals zu kommen, da es mehrere Besitzer gab und auch in den Grundbüchern Belastungen vorhanden waren. Dank des jahrelangen Engagements unserer Liegenschaftsmitarbeiterin Karin Brandt, der Bereitschaft von Institutionen wie dem ZWA, der ENVIA, EINS und der Sparkasse auf Forderungen zu verzichten und der Bereitschaft der Eigentümer, uns die Arealen zum symbolischen Preis zu veräußern, waren die städtischen Bemühungen für den Erwerb letztendlich von Erfolg gekennzeichnet. Anfang des Jahres wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Zwischenzeitlich liegt uns der Fördermittelbescheid für den Abriss vor, die Ausschreibung läuft und spätestens zur Jahresmitte sollte dieser unschöne Anblick im Dorf am Mittelpunkt von Mittelsachsen verschwunden sein.

● Die Bauarbeiten an der Heinrich-Heine-Straße sollten zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadtbots wieder begonnen haben

Nachdem der Abschnitt zwischen Poststraße und Franz-Hübsch-Straße noch im alten Jahr fertig gestellt werden konnte, wurden Mitte Februar die provisorisch aufgestellten Verkehrsschilder fest installiert. Dies war auch notwendig, da einige unbelehrbare Chaoten die Schilder samt Bodenplatten immer wieder auf die Straße geworfen hatten und damit für gefährliche Situationen sorgten.

In den nächsten Monaten soll der Abschnitt der Heinrich-Heine-Straße zwischen Poststraße und Schulstraße auf Vordermann gebracht werden. Die Kreuzung als letzter Bauabschnitt soll möglichst in den Sommerferien angegangen werden, da diese ein wichtiger Knoten für den Schülerbusverkehr darstellt. Nachdem der erste Bauabschnitt im Vorjahr ordentlich und ohne negative Überraschungen über die Bühne gegangen ist, hoffe ich sehr, dass sich dieser Trend auch in diesem Jahr fortsetzt.

Übrigens: Wann die Baumaßnahme an der Kurzen Straße (als Fortsetzung der Michael-Meurer-Straße Teil 2) wieder angegangen wird, ist mir (Stand 14.2.2022) noch nicht bekannt.

● Appell an die Eltern, welche ihre Kinder in den Morgenstunden zur Villa Zwergenland sowie in die Eduard-Feldner-Grundschule/ den Hort AlberTina bringen, Kinder hinten links aussteigen zu lassen

Auf Wunsch des Elternrats des Hortes AlberTina und der Leitung der Einrichtung gab es am 3.2.2022 eine Zusammenkunft zum Thema „Erhöhung der Sicherheit der Kinder“ mit der Polizei. Grund war, dass es aufgrund von zu schnell fahrenden Fahrzeugen (gerade im Bereich Poststraße) immer wieder zu gefährlichen Begegnungen von Kraftfahrern mit Kindern kommt. Polizei und Ordnungsamt sind gerade in den Morgenstunden regelmäßig vor Ort. Die Disziplin der Eltern hat sich erfreulicherweise durch diese Kontrollen erheblich verbessert. Was allerdings immer wieder auffällt ist, dass die Eltern ihre Kinder auf den Beifahrersitz Platz nehmen lassen und diese dann die Autotür in Richtung Straße öffnen. Dies ist gefährlich und kann für die Sicherheit der Kinder sehr



kritisch werden. Gleiches gilt für Eltern, deren Kinder die Kita Villa Zwergenland besuchen und welche in den Parknischen entlang der Bahnhofstraße parken. Ich möchte an dieser Stelle an die Eltern appellieren, die Kinder hinter dem Fahrersitz zu platzieren, ein Ausstieg in Richtung Gehweg ist erheblich sicherer. Darüber hinaus sind wir in Überlegungen nach weiteren Maßnahmen, die Verkehrssicherheit dort zu erhöhen.

● Winterdienstkosten im Januar 2022 im vergleichsweise niedrigen Bereich

Nachdem ich in einer der letzten Ansprachen berichten musste, dass die Kosten für den Winterdienst in unserer Stadt im Jahr 2021 die zweithöchste Summe der letzten Jahrzehnte verschlungen haben, war der Januar 2022 vergleichsweise schneearm und mild. Die Winterdienstkosten lagen im ersten Monat des Jahres bei „nur“ 56.207,31 € und damit weniger als halb so hoch wie im Januar 2021. Wesentlich niedriger waren die Kosten allerdings im Januar 2020, als wir für den Winterdienst lediglich 12.948,30 € ausgeben mussten. Über die Kostenentwicklung im Februar werde ich Sie in einer meiner nächsten Ansprachen informieren.

● Aktuell haben wir leider größere Probleme mit Heranwachsenden

Eine negative Folge der schon seit 2 Jahren andauernden Coronapandemie ist sicherlich der Fakt, dass die Jugendlichen, welche in diesem Zeitraum ins pubertäre Alter gekommen sind, weniger Möglichkeiten als die Vorgenerationen hatten, sich z. B. in Jugendclubs zu treffen oder bei Klassenfahrten Dinge gemeinsam zu unternehmen.

Ob dies allerdings alleiniger Grund ist, dass wir derzeit in Hainichen größere Probleme mit einem Teil unserer Jugend haben, als dies in der Vergangenheit der Fall war, vermag ich nicht einzuschätzen.

Fakt ist jedoch auch, dass wir uns als Stadt den zunehmenden Vandalismus und die Geringschätzung der Werte anderer Menschen durch einen kleinen Teil unserer Heranwachsenden nicht bieten lassen können und auch nicht bieten lassen wollen.

Leider spielen dabei neben den Volksdrogen Alkohol und Nikotin auch illegale Betäubungsmittel eine Rolle. Da werden schon tagsüber rund um den Bahnhof Bierflaschen zerdeppert, die Bahnhofstoilette versucht, anzuzünden, Verkehrszeichen umgeworfen und Schmiereereien vorgenommen. Auch die Kirchenanlagen, der Stadtpark und zunehmend auch das Areal hinter dem Rathaus am Gellertplatz werden zu Treffpunkten, bei denen Heranwachsende ihrer Zerstörungswut freien Lauf lassen.

Beschmierungen an der Bahnhofstoilette, Alkoholkonsum schon in den Morgenstunden und viele weitere unschöne Dinge mehr, müssen wir aktuell in Hainichen feststellen. Ich weiß aus Gesprächen mit anderen Bürgermeisterkollegen, dass dies keinesfalls ein Phänomen ist, welches nur in Hainichen zutage tritt.

Wir haben Anfang Februar in Hainichen ein Netzwerk gegründet, um diesen Spuk aus der Stadt nachhaltig zu verbannen. Dabei machen die Bürgerpolizisten, das Ordnungsamt, die Leitung unserer Oberschule und die Jugendsozialarbeiter des Jugendclubs auf der Wiesenstraße 12 mit. Ich möchte an dieser Stelle auch an die Eltern appellieren, denn oft stellen wir bei den Übeltätern fest, dass ein wenig mehr strenge Hand im Elternhaus schon Wunder bewirken würden. Ebenso möchte ich aber auch an alle Bewohner unserer Stadt appellieren nicht wegzuschauen, wenn Sie merken, dass etwas zerstört oder beschädigt wird. Greifen Sie zum Telefon und rufen Sie die 110 an. Wir bringen jeden Verstoß zur Anzeige.

Bei vergleichbarem verstärktem Auftreten zerstörungswilliger Jugendlicher ist es uns bisher immer gemeinsam gelungen, den Spuk nach



kurzer Zeit zu beenden. Ich hoffe sehr, dass wir dies auch aktuell wieder schaffen.

Mit diesem unschönen Fakt schließe ich meine heutige Ansprache. Ich wünsche allen, welche die Winterferien genutzt haben, um

im Urlaub Kraft zu tanken, einen guten Start in den Schul- bzw. Arbeitsalltag und uns allen einen schönen Vorfrühlingsmonat März mit blühenden Krokussen im Stadtpark und an anderen Stellen im Stadtgebiet.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Oberbürgermeister


Dieter Greysinger

Thea Napiralla – erstes Kind des Jahres in Hainichen erblickte am 17.1. das Licht der Welt

Länger als gewöhnlich mussten wir in diesem Jahr warten, bis das erste Kind aus Hainichen das Licht der Welt erblickte. Doch das Warten hat sich gelohnt. Die 6 Tage nach dem mutmaßlichen Entbindungstermin (11.1.2022) am 17.1.2022 in Freiberg geborene Thea Napiralla ist ein echter Wonneproppen. Sie wog bei ihrer Geburt 3700 Gramm und war 52 Zentimeter groß. Natürlich ist ihre 4jährige Schwester genauso stolz auf den Familienzuwachs wie Mutter Sarah Napiralla. Mutter und Tochter zogen vor einem Jahr aus Frankenberg in unsere Stadt und fühlen sich in Berthelsdorf, wo die kleine Familie wohnt, pudelwohl. Wobei dieser Begriff den Nagel auf den Kopf trifft, denn in der Wohnung trifft man auch auf 2 Katzen und ein gut gefülltes Aquarium mit Süßwasserfischen.

Während in manchen Jahren bereits an den ersten Tagen des Jahres sich in unserer Stadt Nachwuchs eingestellt hat, dauerte es diesmal 17 Tage bis zu diesem erfreulichen Ereignis.

In alter Tradition besuchte ich das erstgeborene Kind des Jahres aus unserer Stadt und überbrachte der Mutter die herzlichsten Glückwünsche des Stadtrats und der Verwaltung.

Wir begrüßen Thea Napiralla auf der Welt und natürlich ganz besonders herzlich in unserer Stadt und wünschen ihr ein schönes Leben.

Dieter Greysinger



Axel Weiß – ein bekanntes neues Gesicht bei der Stadtverwaltung



Am 1.2.2022 begann für den 54jährigen Axel Weiß aus Hainichen ein neuer Lebensabschnitt. Der gelernte Instandhaltungsmechaniker, dessen Bekanntheit in unserer Stadt insbesondere aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit bei der Firma EAS Hainichen und als Präsident des Hainichener Karnevalsclub HKK besteht, begann Anfang Februar 2022 seine Tätigkeit bei der Stadtverwaltung als Objektverantwortlicher/ Hausmeister für den Goldenen Löwen.

Aufgrund seiner Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Elektrik wird er allerdings auch an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet zu finden sein, auch auf das Gebiet der Betreuung der Stadtelektrik erstreckt sich die künftige Tätigkeit des umtriebigen Axel Weiß.

Gelernt bei der Wäscheunion Mittweida und nach Ableisten des Grundwehrdienstes in der Wettiner Kaserne in Frankenberg, arbeitete Axel Weiß zunächst in einer Kfz-Werkstatt auf dem Areal der WEURO und wechselte später nach einer zweijährigen Umschulung als Elektriker zur Firma EAS. Dort blieb er rund 25 Jahre.

Als Hauptverantwortlicher zahlreicher Veranstaltungen im HKK-Vereinshaus und auf dem Gelände, unter anderem auch für das Hainichener Mopedrennen, ist Axel Weiß in Hainichen vielen Menschen bekannt.

Zur Stadtratssitzung am 16.2. stellte er sich den Stadträten vor und wurde mit einem Blumenstrauß und dem Applaus der Stadträte in den Reihen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung willkommen geheißen.

Dieter Greysinger

Vor dem Gellert-Denkmal ist das Parken verboten

Wir bitten um Beachtung, dass ab sofort unmittelbar vor dem Gellert-Denkmal am Markt nicht mehr geparkt werden darf.

Der Grund dafür ist einfach: Fahrzeuge, welche auf unseren Markt kommen und dort die Richtung ändern wollen, müssen aufgrund unseres Einbahnstraßensystems oft einen längeren Weg in Kauf nehmen.

Dabei besteht auch am Markt die Möglichkeit zu wenden und zwar an besagter Stelle. Leider war der dortige Bereich immer wieder durch Fahrzeuge blockiert, welche dort (ganz legal) abgestellt waren. Sie mussten nicht einmal Parkgebühren dafür bezahlen.

Da am Randbereich des Hainichener Markts mehrere kostenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen und auch in den Nebenstraßen in der Regel immer ein Parkplatz zu finden ist (hinzu kommen gebührenpflichtige Parkplätze auf dem Markt selber) erachten wir mit dieser Maßnahme eine Verbesserung für die Kunden der Geschäfte der Hainichener Innenstadt.

Hat unsere Mitarbeiterin im Ordnungsamt in den ersten Februartagen bei dort abgestellten Fahrzeugen immer noch ein Auge zugezückt, wird sich dies ab dem 14.2. ändern und vor dem Gellertdenkmal geparkte Fahrzeuge müssen mit einem Bußgeld von 25 € rechnen.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung dieser neuen Verkehrsregelung.

Dieter Greysinger



Die ersten beiden PoPs wurden am 3.2.2022 aufgestellt

Ein wichtiger Meilenstein bei der Realisierung des Breitbandprojekts der Stadt Hainichen wurde am 3.2.2022 erreicht.

Zwei der insgesamt vier erforderlichen PoPs wurden an diesem Tag durch eine Spedition aus Thüringen angeliefert. Die Sondertransporte (mit Begleitfahrzeug) fuhren von Leipzig (wo sie hergestellt wurden) auf der A 14 und der A 4 über den Abzweig Nossen bis nach Hainichen. Die beiden nächsten PoPs sollen Ende April angeliefert werden.

Diese sind noch ein Stück größer, wie die PoPs 3 und 4 und müssen sogar durch die Polizei begleitet werden.

PoP 3 wurde am Ende der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung neben dem Spielplatz aufgestellt, PoP 4 befindet sich am oberen Ende des Ottendorfer Bergs an der Nossener Straße. Sobald es die Temperaturen zulassen, erhalten die beiden PoPs noch ein ansprechendes Graffiti: Während PoP 3, welcher an der Grenze der Wohnbebauung zur Natur steht, eine der



Umgebung angemessene grüne Bemalung erhält, ist PoP 4 unseren beiden Nachbarstädten Dorsten und Ustek gewidmet und wird nach der Bemalung Sehenswürdigkeiten der beiden besuchenswerten Orte zeigen. Der PoP 1 wird übrigens in der Nähe des Tennisplatzes aufgestellt werden und zeigt bekannte Persönlichkeiten aus unserer Stadt, PoP 2 wird unterhalb der Garagenanlage Lindenweg aufgestellt. Dort sind Motive aus



den Hainichener Ortsteilen zu sehen. Die Gestaltung der PoPs erfolgte nach vorheriger Diskussion im Technischen Ausschuss durch die Firma Rebel Art Chemnitz. Der Point of Presence (PoP) ist ein Knotenpunkt, der die Verbindungen aufbaut und zusammenführt. Am ehesten ist der PoP mit Transformatorenhäusern der Stromversorgung vergleichbar.
Dieter Greysinger

Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister Mittelsachsens setzen sich für Zusammenhalt und klare Perspektive ein! Die Impfpflicht wird kritisch hinterfragt.

Wir Gemeindeoberhäupter im Landkreis Mittelsachsen ignorieren die vielen Teilnehmer der Montagsspaziergänge nicht. Auch wir sind einig in der **Sorge um den Zusammenhalt** in unseren Städten und Dörfern! Wegen der allgemeinen Unsicherheit und der gespalten-gereizten Grundstimmung berieten wir uns am 28.01.2022. **Echte Lösungen** zugleich im Ringen um Beruhigung braucht es **auf der kommunalen Ebene!** **Bürger-Unzufriedenheit** führt oft zum Trugschluss, dass Rathäuser ihrer Verantwortung für die Öffentlichkeit nicht nachkommen. Wir als mittelsächsische Bürgermeister/innen fordern **Klarstellung**, welche Zuständigkeit, Aufgabe und Möglichkeit

dabei wir Kommunen überhaupt haben. Der derzeitige **„Nebel der Kompetenzen“** darf Bürgermeister/innen nicht in die Verantwortung anstelle tatsächlich anderer Entscheidungsträger ziehen! Unser Appell gilt einem **Grundsatzpapier** des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, möglichst in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Landkreistag. Es ist **keine** Aufgabe der Bürgermeister/innen, über eine **Impfpflicht** zu entscheiden. Jedoch sehen wir einen Teil der Lösung darin, dass im Falle einer Impfpflicht die **Perspektive** aufgezeigt wird. Wie geht es nach dem 16.03.2022 weiter? Wie soll eine Impfpflicht sinnvoll umgesetzt werden? Wie sollen eventuelle Versorgungsengpässe

vermieden werden, besonders im medizinischen Bereich? **Antworten** darauf fordern wir Bürgermeister/innen unverzüglich. Als Dienstvorgesetzte der **Rathausverwaltungen in Mittelsachsen** bieten wir **Mithilfe** an, um Unsicherheiten zu beseitigen und aktiv den Zusammenhalt zu fördern: sachliche Gespräche auf **Augenhöhe** oder durch Übermittlung entsprechender **Botschaften** an die richtigen Stellen. Unser **Respekt** gilt dabei jedweden **demokratischen Meinungen** durchaus unterschiedlicher Natur. Auch wir in den **Rathäusern in Mittelsachsen** wollen, dass Corona nicht mehr dominiert. Gerade das muss jetzt uns allen gelingen: gemeinsam, vernünftig und friedlich!

Frank Dehne
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Rochlitz

Lars Naumann
Bürgermeister
Stadt Burgstädt

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Brand-Erbisdorf

Andreas Heinig
Bürgermeister
Gemeinde Claußnitz

Axel Röthling
Bürgermeister
Gemeinde Eppendorf

Ronny Hofmann
Bürgermeister
Stadt Lunzenau

Dieter Greysinger
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Hainichen

Michael Wiezorek
Bürgermeister
Gemeinde Mulda

Volker Holuscha
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Flöha

Thomas Arnold
Bürgermeister
Stadt Geringswalde

Steffen Ernst
Bürgermeister
Stadt Waldheim

Jens-Uwe Miether
Bürgermeister
Gemeinde Altmittweida

Jörg Burkert
Bürgermeister
Gemeinde Großweitzschen

Michael Funke
Bürgermeister
Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle

Robert Haslinger
Bürgermeister
Gemeinde Taura

Ronald Kunze
Bürgermeister
Stadt Hartha

Johannes Voigt
Bürgermeister
Gemeinde Königshain-Wiederau

Dirk Müller
Bürgermeister
Gemeinde Großhartmannsdorf

Thomas Oertel
Bürgermeister
Gemeinde Seelitz

Renate Naumann
Bürgermeisterin
Gemeinde Wechselburg

Dirk Fröhlich
Bürgermeister
Gemeinde Leubsdorf

Sven Liebhauser
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Döbeln

Frank Rüger
Bürgermeister
Gemeinde Mühlau

Andreas Graf
Bürgermeister
Gemeinde Lichtenau

Rückbau des ehemaligen Hainichener Kinos hat begonnen



Am 1.2.2022 begannen die Abrissarbeiten am ehemaligen Kino an der Bahnhofstraße durch die Hainichener Firma Uhlmann & Finke. Da die Abrissbagger sich vom Oberen Stadtgraben von hinten nach vorne „durchfressen“, kann eine längere Vollsperrung vermieden werden.

Manchem (heutigen und ehemaligen) Hainichener, gerade solchen, welche 40 Jahre und älter sind, blutet sicher beim Anblick der Abrissbagger das Herz, da doch viele Erinnerungen mit dem ehemaligen Kino verbunden sind.

Dennoch war der Abriss aufgrund des Verfalls des Gebäudes faktisch alternativlos. Zum Tag des offenen Denkmals 2021 wurde das Gebäude durch die Stadtverwaltung noch einmal geöffnet, damit man sich auch innerlich und symbolisch von diesem Stück Hainichener Stadtgeschichte verabschieden konnte.

Ich nehme den Beginn der Abrissarbeiten zum Anlass, etwas in den Geschichtsbüchern zu blättern, um über die Historie des Gebäudes zu berichten.

Vermutlich wurde das Gebäude kurz nach dem letzten großen Stadtbrand im Jahr 1832 errichtet. Im Jahr 1837 ist auf der Bahnhofstraße 12 ein Wohngebäude mit Zuchtviehstall und eingebautem Gewölbe dokumentiert. Bauherr war damals der Sattlermeister Karl Gottlob Gelbricht.

Laut dem Brandversicherungskataster war Herr Gelbricht 27 Jahre später im Jahr 1864 immer noch Besitzer des Gebäudes. Offenbar diente das Haus zu dieser Zeit auch als Tanzsaal mit Souterrain für eine Stallung sowie

einem als Keller dienenden Gewölbe mit angebautem Gang. Damals gab es eine Saalvergrößerung mit Garderobe und Schuppen.

1875 verkaufte Karl Gottlob Gelbricht das Haus an Julius Richter. Der damalige Kaufpreis betrug 13.050 Mark. Julius Richter veräußerte kurze Zeit später das Haus an Friedrich Hermann Schulze. Während dieser Zeit befand sich im Gebäude das Restaurant „Germania“.

1924 erfolgte erstmalig die Erwähnung als Kino. Im Adressbuch steht vermerkt: „Badeanstalt und Germania Lichtspiele“. Hainichen hatte also bereits in den Anfangszeiten der bewegten Bilder ein Kino. Vermutlich liefen damals Filme unter anderem mit Charlie Chaplin und Buster Keaton. 1927 meldete Paul Engelmann den Betrieb des Germania Lichtspieltheaters bei der Stadt an. 1936 wurde der Besucherraum vergrößert.

Zur DDR-Zeit war das Hainichener Kino ein „Volkseigener Lichtspielbetrieb“. Noch zu Zeiten des Arbeiter- und Bauernstaates erfolgte der Umbau zum Clubkino (1989).

Aus der Fußbodenschräge mit den Sitzreihen wurde eine Treppenform eingebaut. Auf die Plattformen kamen Tische und Sessel, an der Rückseite befand sich die Bar.

Das Hainichener Kino zählte damals sicherlich zu den fortschrittlichsten Lichtspielhäusern seiner Art im Bezirk Karl-Marx-Stadt.

Durch den Umbau blieben von einst 500 Zuschauerplätzen nur mehr 96 übrig. Nach der Wende musste das Kino zeitweise schließen, bis die Eigentumsfrage geklärt war.

Zwischen 1995 und 1997 wurde das Hainichener Kino noch einmal betrieben und zwar von Ricardo Pfeiffer.

Kurze Zeit später erwarb eine Frau, die aus Hessen nach Hainichen zugewandert war, das Gebäude. Damit nahm leider der Verfall des Gebäudes Geschwindigkeit auf. Mehrfach versuchte ich (vergeblich) nach meinem Antritt als Bürgermeister von Hainichen, die Besitzerin zu überzeugen, das Gebäude zu veräußern.

Mit dem Ableben besagter Frau wurde es noch einmal sehr spannend, da diese auf dem Sterbebett einer karitativen Einrichtung ihren gesamten Besitz, welcher aus zahlreichen

ruinösen Gebäuden und einzelnen Grundstücken bestand, viele davon in Sachsen, vererbt hatte.

Diese Einrichtung war allerdings nicht sehr glücklich über den unerwarteten neuen Besitz und hatte kein großes Interesse, das Erbe anzunehmen, da abzusehen war, dass damit viel Arbeit, aber wenig Ertrag auf diese Institution zukommt.

Man bot mir an, uns das Kino für wenig Geld zu veräußern, wenn ich auch die anderen Kommunen, in welchen Besitztümer der verstorbenen Kinobesitzerin waren, von einem Erwerb überzeugen konnte. Ich trat unter anderem mit den Bürgermeistern in Zeulenroda-Triebes, Mittweida, mehreren Orten in der Oberlausitz, aber auch in Rheinland-Pfalz in Kontakt und konnte letztendlich alle Akteure überzeugen, unserem Beispiel zu folgen.

Denn das Hainichener Kino war derart in die Jahre gekommen und ruinös geworden, dass es eine Gefahr für die vorbeilaufenden Fußgänger darstellte. Eine Einbringung des Kinos in eine Auktion hätte die Gefahr bedeutet, dass Spekulanten das Haus erwerben und sich nicht um die Sicherheit der Passanten sorgen würden. Da unmittelbar daneben eine Kindertagesstätte ist, machte uns diese Entwicklung Sorgen im Hinblick auf die Sicherheit der Fußgänger.

Aber Ende gut, alles gut. Nach dem Ende des Abrisses ist eine Platzgestaltung vorgesehen, welche auch die einstige Nutzung als Lichtspielhaus darstellen soll.

Dieter Greysinger



Guter Zuspruch beim Impftermin am 8.2.2022 im Goldenen Löwen

An insgesamt 6 Tagen kann man sich im Neorokosaal des Goldenen Löwen im Februar und März 2022 impfen bzw. boostern lassen. Durch das DRK wird diese Dienstleistung jeweils ohne Voranmeldung angeboten. Positiv überrascht waren die beteiligten Akteure über den Zuspruch am ersten Impftag, dem 8.2.2022. Um 13.45 Uhr hatten sich bereits 43 Personen die Impfung abgeholt, darunter neben zahlreichen Boosterimpfungen auch knapp 10 Erstimpflinge.

Die weiteren Gelegenheiten für eine Impfung bestehen am Dienstag, 8.3., Mittwoch, 9.3., Montag, 28.3. und Dienstag, 29.3. jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Dieter Greysinger

BEKANNTMACHUNG DER STADT HAINICHEN

Öffentliche Bekanntmachung – Zustellung einer Mahnung

Gemäß § 10 Verwaltungszustellgesetz stellen wir die nachfolgende Mahnung der Stadtkasse Hainichen als Vollstreckungsbehörde an Herrn

Ayman Shokri Zaki Basaly
letzte bekannte Anschrift:
El Shona El Bahary Street 5,
12952 EL Saff Ägypten

öffentlich zu.

Durch diese öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die Mahnung kann bei der Stadtkasse Haini-

chen, Markt 1, Zimmer 310, während der allgemeinen Öffnungszeiten ab sofort eingesehen bzw. abgeholt werden.

Die Mahnung gilt mit dem Tag als zugestellt, an dem seit dem Tag dieser Bekanntmachung im Gellertstadt-Bote, Amtsblatt der Stadt Hainichen, zwei Wochen verstrichen sind.

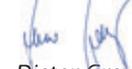
Mit der öffentlichen Zustellung werden die Voraussetzungen für das Vollstreckungsverfahren erfüllt.

Datenschutzhinweis:

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Kasse und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundver-

ordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Stadtverwaltung Hainichen. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.hainichen.de/stadt-buergerservice/rathaus-online/datenschutzhinweise oder erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Hainichen (Kasse).

Hainichen, den 10.02.2022



Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Die Stadt Hainichen sucht für unser schickes, neues Freibad

Saisonkräfte im Jahr 2022

mit den Tätigkeitsschwerpunkten:

Kassierung, Kundeninformation, Telefonservice, allgemeine Serviceleistungen.

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Schüler und Studenten, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, sowie Arbeitsuchende und Senioren. Ein sicherer Umgang mit Bargeld und Kassentechnik sowie ein hohes Maß an Freundlichkeit und Kundenorientierung werden vorausgesetzt.

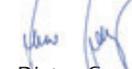
Die Einstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung (Saisonarbeit) bzw. als Ferienarbeit voraussichtlich ab dem 22.05.2022 bis 30.09.2022. Es wird flexible Einsatzbereitschaft im Schichtdienst von 10 Uhr bis 20 Uhr, insbesondere an Feiertagen und Wochenenden, erwartet.

Die Anzahl der Einsätze in der Saison ist auf max. 70 begrenzt. Der Arbeitslohn beträgt 10,45 EUR pro Stunde, maximal jedoch 450,00 EUR pro Kalendermonat, und ist in der Regel steuer- und abgabenfrei, sofern es sich um das einzige Beschäftigungsverhältnis handelt.

Interessierte Personen können sich per E-Mail unter claudia.buettner@hainichen.de bis zum 25.03.2022 bewerben.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Für Fragen steht Ihnen Frau Büttner unter Tel. 037207-60135 oder per E-Mail: claudia.buettner@hainichen.de gern zur Verfügung.

Hainichen, den 08.02.2022



Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

Hinweise zum Datenschutz

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht. Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

- 01.02.2022 Stephan Lippmann,
geb. 1958, Hainichen
- 04.02.2022 Christian Jäschke,
geb. 1954, Striegistal,
OT Arnsdorf
- 07.02.2022 Katy Ritter,
geb. Kunze, 1985,
Hainichen, OT Riechberg

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 23.03.2022 ■ Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzungen der Ortschaftsräte

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| Bockendorf | Dienstag, den 01.03.2022 |
| Cunnersdorf | Donnerstag, den 03.03.2022 |
| Eulendorf | Montag, den 14.03.2022 |
| Gersdorf-Falkenau | Donnerstag, den 10.03.2022 |
| Riechberg-Siegfried | Montag, den 14.03.2022 |
| Schlegel | Donnerstag, den 03.03.2022 |

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben. **Zur Teilnahme an Sitzungen gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet.)**

An der Eduard-Feldner-Grundschule Hainichen, ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle

eines Schulassistenten (m/w/d)

zunächst befristet bis 31.12.2023 zu besetzen.

Die Befristung erfolgt nach Maßgabe des § 14 Abs. 1 Nr. 7 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG). Schulassistentinnen und Schulassistenten unterstützen die Lehrkräfte beim Unterrichten, Erziehen, Beraten, Betreuen und Fördern der Schülerinnen und Schüler und entlasten sie von außerunterrichtlichen Tätigkeiten.

Das zu besetzende Aufgabenfeld umfasst insbesondere:

- die Durchführung von einzel- und gruppenunterrichtlichen Maßnahmen in Abstimmung mit der Lehrkraft,
- Unterstützung der Lehrkraft bei allen pädagogischen Vorhaben,
- Hausaufgabenbetreuung,
- Betreuung der Klasse im gesamten Tagesablauf sowie bei Klassen- und Tagesausflügen, Betreuung der Schülerschaft in den Pausen,
- Erledigung organisatorischer Aufgaben, wie die Dokumentation von Erziehungsmaßnahmen oder die organisatorische und logistische Vor- und Nachbereitung von Fachkonferenzen und Prüfungen,
- Vertiefungs- und Förderangebote außerhalb bzw. in Ergänzung zur Stundentafel, jedoch keine Erteilung von Unterricht.

Die Wahrnehmung der Aufgaben erfordert:

- eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich wie beispielweise Erzieher, Kindergärtner, Logopäde, Ergotherapeut, Sozialpädagoge oder einschlägige Berufserfahrungen im pädagogischen Bereich,
- eine ausgeprägte Bereitschaft zur Arbeit im Team,
- ein ausgeprägtes Interesse an schulischer Bildung sowie der Arbeit mit Menschen und deren individuellen Anliegen,
- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Organisationsgeschick und Genauigkeit.

Sofern Sie Freude an der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern haben sowie die genannten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung.

Je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgt eine Vergütung zwischen Entgeltgruppe S 4 bis S 8a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden, eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Bewerber/innen aus Nicht-EU-Staaten, Europäischer Wirtschaftsraum und Schweiz

ausgenommen, fügen der Bewerbung einen aktuellen Aufenthaltstitel gemäß § 4 Aufenthaltsgesetz bei, welcher die Erwerbstätigkeit ausdrücklich gestattet. Gesundheits- und erweitertes Führungszeugnis sind nach Aufforderung einzureichen.

Mit Eintritt des Masernschutzgesetzes zum 01.03.2020 sind tätige Mitarbeiter/innen u.a. in Kindertagesstätten, Heimen und Schulen zur Masern-Schutzimpfung verpflichtet. **Der Nachweis über den Erhalt der Masern-Schutzimpfung ist der Bewerbung beizufügen.**

Die Bewerbung von Frauen ist erwünscht. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher aufgefordert sich zu bewerben. Zur angemessenen Berücksichtigung ist ein entsprechender Nachweis den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Grundschule „Eduard Feldner“
Herrn Kaltschmidt
Gellertstraße 4
09661 Hainichen



Alles kommt vom Berg her – Falkenau und der Lehm

Ein Microprojekt macht's möglich, dass Kindern der Umgebung in der Woche nach Ostern Historisches vom Ortsteil Falkenau nahegebracht werden kann. Auf dem Gelände von Christas Scheune wird mit den fleißigen Helfern ein Lehmbackofen gestampft werden. Die beiden Buswartehäuschen sollen künftig an die ehemaligen Gaststätten erinnern. Auch da werden sich Hortkinder kreativ einbringen.

Der Rohstoff Lehm schaffte Arbeitsplätze. Vielleicht mögen ehemalige Beschäftigte und Anwohner sich mit anderen historisch Interessierten gern austauschen. Ein Dorfabend in Christas Scheune wäre eine geeignete Bühne. Bei Interesse ist dafür ein Abend im April oder Mai vorgesehen. Bitte melden Sie sich gern schon jetzt zwecks organisatorischer Vorbereitung per Email an Post@christas-scheune.de oder per Tel. 01726039456. Gern nehme ich auch alte Bilder oder Karten vom „Blauen Stein“ oder „Goldenen Stern“ zum Abfotografieren entgegen. Ich freue mich auf bereichernde Begegnungen mit Jung und Alt.

Projektleiterin Regina Ludwig



Erscheinungs-
tag

Redaktions-
schluss

12.03.2022
26.03.2022
09.04.2022

28.02.2022
14.03.2022
28.03.2022

Beiträge können per E-Mail an
cornelia.morgenstern@hainichen.de
eingereicht werden.

**Mehr
Informationen:**

www.hainichen.de

● NICHTAMTLICHER TEIL

FIRMENJUBILÄUM

30jähriges Jubiläum Firma Roscher GmbH Heizung-Sanitär-Klima-Lüftung am 1.2.2022

Einen echten Grund zu feiern gab es am 1.2.2022 beim traditionsreichen Hainichener Handwerksbetrieb von Uwe Roscher. Nachdem sein Vater Bernd Roscher am 1.2.1992 den Betrieb kurz nach der Wende umfirmiert und zu einer GmbH umgewandelt hatte, kann das Unternehmen zwischenzeitlich auf 30 Jahre erfolgreiche Tätigkeit am Markt zurückblicken. Grund genug für mich, bei Jana und Uwe Roscher vorbei zu schauen, um namens Stadtrat und Verwaltung zum 30. Geburtstag zu gratulieren.

Eigentlich gibt es die Firma Roscher in Hainichen sogar schon fast 220 Jahre. Damit dürfte es sich um die älteste durchgängig bestehende Firma in unserer Stadt überhaupt handeln.

Das Unternehmen wurde am 22. März 1804 von Paul Lange auf der Kupferschmiedegasse gegründet. Erste handwerkliche Tätigkeiten gab es damals im Hinterhof des Gebäudes auf der Brückenstraße 10. Dort befindet sich heute der Geschenkeladen und das Reisebüro von Beatrix Farnbacher, der Schwester von Uwe Roscher.

1838 wechselte der Firmennamen von Lange in Preuße. Schwiegersohn Gotthelf Preuße übernahm den Betrieb. 1875 übernahm Hermann Preuße die Firma von seinem Vater. Dessen Schwiegersohn Hermann Enge übernahm das Unternehmen im Jahr 1912.

Viele Jahre leitete Herrmann Enges Sohn Walter die Geschicke des altehrwürdigen Betriebs, bis dessen Schwiegersohn Bernd Roscher 1967 die Firma kaufte. Am 1.2.1992 wurde die Firma zur Roscher GmbH umfirmiert.

Uwe Roscher, Sohn von Bernd Roscher, wurde am 3.3.1996 zum zweiten Geschäftsführer ernannt. Seit 2008 führt Uwe Roscher die Firma alleine. Seit 1991 ist der Betrieb mit derzeit 10 Beschäftigten am Neumarkt angesiedelt. Im Geschäftsgebäude, welches Uwe Roscher gemeinsam mit Ehefrau Jana leitet, ist auch eine Sanitärausstellung untergebracht. Leere Auftragsbücher sind für die Firma Roscher ein Fremdwort. Im Gegenteil, ginge es rein nach der Nachfrage, könnten noch mehr Aufträge abgearbeitet werden. Erfreulicherweise begann Herbst 2021 ein Azubi seine Ausbildung und sorgt bei der Firma Roscher GmbH für selbst ausgebildeten Berufsnachwuchs. Bevorzugt arbeitet man heute mit Kunden aus unserer Region zusammen. Nach der Wende musste man in Ermangelung von genügend Aufträgen zuhause auch viele Baustellen weiter weg bedienen.

Der Kundenstamm der Firma Roscher umfasst auch mehrere Großkunden aus unserer Stadt, mit denen man teilweise bereits seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammenarbeitet. Froh ist man über die bestehenden Lagermöglichkeiten. So kam man auch gut durch die Rohstoff-/Chipkrise der vergangenen Monate, welche andere Sanitärbetriebe teilweise sogar dazu zwang, die Arbeit einzustellen.

Sehr dankbar sind Uwe und Jana Roscher über die Loyalität und Treue der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Handwerksbetriebs in den letzten Jahrzehnten. Eine sehr geringe Fluktuation beim Mitarbeiterstamm ist sicherlich der beste Beweis, dass Miteinander und Betriebsklima bei SHK Roscher stimmen.



Derzeit ist man auf der Suche nach einem Facharbeiter als HLS-Anlagenmechaniker, ebenfalls würde man gerne einen weiteren Servicetechniker einstellen. Nähere Informationen über die Stellenangebote kann man sich im Internet unter dem Link Karriere - Roscher GmbH (shkroscher.de) einholen. Herzlichen Glückwunsch dem Team von Uwe und Jana Roscher zum 30jährigen Jubiläum. Eine gute Zukunft mit vielen zufriedenen Kunden.

Dieter Greysinger

ANZEIGEN

Saxonia BARF – Vertrieb von Premium Hundefutter Made in Hainichen

Erfreulicherweise ist seit rund 1 ½ Jahren in den früheren Penny-Markt in Hainichen wieder Leben eingekehrt. Wer dieser Tage dort vorbei kommt, wird manches Mal Hundegebell vernehmen: Denn bei der Firma Saxonia BARF wird Premium Hundefutter in Form von Frisch- und Frostware produziert, vertrieben, verkauft und versendet. Zusätzlich sind Nahrungsergänzungsmittel, Futter Zusätze, Kau- und Trockenartikel uvm. im Sortiment. Die Geschäftsführer Udo Barocka und Rebekka Teichmann sind durch und durch Freunde der bellenden Vierbeiner. Natürlich haben sie auch selber mehrere Hunde zu Hause. Die beiden in einem Ortsteil von Großschirma wohnenden Tierliebhaber waren mit ihrer Firma mehrere Jahre in Rossau beheimatet, stießen dort aber zunehmend an ihre räumlichen Grenzen. Zufällig erfuhren sie vom leerstehenden früheren Penny-Markt an der Frankenberger Straße und zogen im Spätsommer 2020 dorthin um. Insgesamt 5 Personen sind bei Saxonia BARF hauptberuflich beschäftigt.

Ein (fast komplett) leerstehender früherer



Supermarktkomplex ist für eine Stadt in vielerlei Hinsicht problematisch. So gibt es automatisch Vandalismus und wilde Müllablagerungen durch unsichtige Zeitgenossen. Und natürlich leidet auch die Gebäudesubstanz durch jahrelangen Leerstand. Bestes Beispiel einer negativen Entwicklung eines

solchen Objekts ist der ehemalige DISKA-Markt an der Ernst-Thälmann-Straße. Glücklicherweise bleibt eine solche Entwicklung dem früheren Hainichener Penny-Areal dank Saxonia BARF erspart. Auch wenn man bei Saxonia BARF in erster Linie in Produktion Versandhandel tätig ist, so können Hundefreunde aus unserer Region auch gerne persönlich bei Herrn Barocka und Frau Teichmann vorbeikommen, sich bezüglich Hundefutter beraten lassen bzw. nach Vorbestellung dieses auch persönlich vor Ort abholen. BARF ist übrigens die Abkürzung für Biologisch Artgerechte Roh Fütterung. Natürlich kann man sich auch im Internet über das Sortiment von Saxonia BARF informieren. Die entsprechende Internetanschrift lautet: www.saxonia-barf.de.

Wir begrüßen das Team des Hundefutterhändlers ganz herzlich in Hainichen und wünschen Udo Barocka, Rebekka Teichmann und ihrem Team viele zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger

JUBILÄEN

190 Lebensjahre: gleich zwei 95. Geburtstage am 2.2. im Leinenweberhof

Ein ausgesprochen seltenes Ereignis gab es am Mittwoch, 2.2.2022 im Seniorenheim Leinenweberhof. Gleich zwei Bewohner konnten an diesem Tag ihren 95. Geburtstag feiern. Während Christa Hoepner noch nicht zu den ältesten 10 Bewohnerinnen unserer Stadt zählt, ist Helmut Häußler aktuell der zweitälteste Mann in Hainichen. Gleichzeitig ist Herr Häußler (neben dem rund 1 ¼ Jahre älteren Walter Schluttig) letzter verbliebener Bewohner unserer Stadt, der noch in den 2. Weltkrieg ziehen musste.

Helmut Häußler wurde am 2.2.1927 im heutigen Hainichener Stadtteil Ottendorf geboren. In jungen Jahren musste er in den Krieg ziehen, wo er in Süditalien eingesetzt war. Dort geriet er in Gefangenschaft und war bis 1947 in Rimini interniert. Genau 50 Jahre später schaute er dort wieder vorbei, diesmal allerdings als Tourist.

Später lernte er seine Frau kennen und gründete eine Familie. Die Lehre hatte er noch vor dem Kriegseinsatz im Lebensmittelgeschäft Zwinzscher erfolgreich abgeschlossen. Sein ganzes Berufsleben war er mit viel Freude im Einzelhandel tätig. Fast vier Jahrzehnte arbeitete er in der Konsumgenossenschaft. Die längste Zeit davon im Konsum in Hainichen. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat Helmut Häußler viele Jahre zusammen mit seiner vor 9 Jahren verstorbenen Frau diesen Lebensabschnitt sichtlich genossen. Reisen führten beide in viele Länder Europas. Sechs Kindern hat er gemeinsam mit seiner Frau das Leben geschenkt. Vier davon leben nach wie vor in unserer Region und kümmern sich liebevoll um den Vater. Es gibt aktuell auch

5 Enkel und 4 Urenkel. Auch heute noch fahren ihn seine Kinder durch die Gegend, die Fahrt führt fast jedes Mal an der Räuberschänke vorbei, wo Helmut Häußler viele gesellige Stunden verbracht hat.

Auch für Christa Hoepner war Maria Lichtmess 2022 gleichzeitig ihr 95. Geburtstag. Am 2.2.1927 erblickte sie in Flöha das Licht der Welt. Nach dem Besuch der dortigen Schule arbeitete sie zunächst bei der dortigen Bauernbank. Mitte der 70er Jahre zog Familie Hoepner berufsbedingt nach Hainichen um. Viele Jahre war Christa Hoepner in der Hainichener Filiale der Bank an der Frankenberger Straße (heutige Volksbank Mittweida) in der Kreditabteilung tätig. Ihr Mann verstarb vor 15 Jahren.

Vor 5 Jahren habe ich die beiden Jubilare noch zu Hause besucht. Während Helmut Häußler vor 4 Jahren in den Leinenweberhof umgezogen ist, entschied sich Christa Hoepner im Alter von 93 Jahren das häusliche Umfeld zu verlassen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die beiden Jubilare in 5 Jahren wieder besuchen kann, dann könnte man im Leinenweberhof das noch seltenere Ereignis eines doppelten 100. Geburtstages feiern.

Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle an Christa Hoepner und Helmut Häußler zum 95. Geburtstag. Auf dem Bild noch zu sehen ist Schwester Mandy vom Pflegeteam des Leinenweberhofs.

Dieter Greysinger



90. Geburtstag von Ursula Kretzschmar am 5.2.2022



Mit Ursula Kretzschmar feierte am 5.2.2022 eine geistig und körperlich rege Seniorin ihren 90. Geburtstag im Kreis ihrer Familie. Die beiden Kinder waren zu diesem Anlass aus Hamburg bzw. von der Nähe der deutsch/niederländischen Grenze in die alte Heimat angereist. Frau Kretzschmar wohnte bis vor einem Jahr in der Gartenstadt und führte ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. Als die Beschwerden des Alters zunahmen, entschied sie sich für einen Umzug ins DRK Seniorenheim auf der Ziegelstraße. Dort fühlt sie sich gut aufgehoben. Zeitlang wohnte die Jubilarin in unserer Stadt, nach der Hochzeit mit ihrem 2017 verstorbenen Ehemann zog sie in die Gartenstadt. Neben den beiden Kindern zählen heute auch 6 Enkel und 10 Urenkel zu ihren Nachkommen. Darunter sind 3 Zwillingspaare. Einige davon leben ein Stück näher an Hainichen als die Kinder von Ursula Kretzschmar.

In Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal wurde im dortigen Vereinshaus der 90. Geburtstag der Mutter, Oma und Uroma gefeiert.

Viele Jahre arbeitete Frau Kretzschmar in der Plüschweberei. In diesem Betrieb, der viele Jahrzehnte zu den größten Arbeitgebern in unserer Stadt zählte, durchlief sie mehrere Bereiche und denkt noch gerne an die Zeit dort zurück.

Ich besuchte Frau Kretzschmar am 7.2.2022 im DRK Seniorenheim und überbrachte die Glückwünsche des Stadtrats und der Stadtverwaltung.

Wir wünschen Ursula Kretzschmar viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit und gratulieren auch über den Gellertstadtbote der Jubilarin recht herzlich zum 90. Geburtstag.

Dieter Greysinger

Diamantene Hochzeit von Hildegard und Alfred Kretzschmar am 10. Februar 2022

Das Ehepaar Kretzschmar ist vielen Hainichenern gut bekannt. Beide sind seit vielen Jahren musikalisch in der Trinitatiskirchgemeinde sehr aktiv. Alfred Kretzschmar spielt seit 60 Jahren im Posaunenchor mit und wurde dafür vom Landesbischof mit dem Titel „Die Treuesten der Treuen“ geehrt. Einige Jahre leitete er sogar die Bläsergruppe der Trinitatis-Kirchgemeinde und war bis 2018 deren stellvertretender Chorleiter. Zudem führte er dort auch die Chronik.

Hildegard und Alfred Kretzschmar trennen vom Alter her nur wenigen Wochen. Während Alfred Kretzschmar im April 1940 im Rossauer Ortsteil Weinsdorf das Licht der Welt erblickte, wurde seine Frau in Schlesien, in der Nähe von Sagan geboren.

Kurz vor Ende des 2. Weltkriegs musste Hildegard Kretzschmar als Kleinkind mit ihrer Mutter und den Geschwistern fliehen und landete schließlich in Böhrgen.

Sowohl Alfred als auch Hildegard Kretzschmar entstammen einem christlichen Elternhaus. Kurz nach seiner Konfirmation begann Alfred Kretzschmar mit dem Posaunenspielen. Noch heute spielt er im Hainichener Posaunenchor den Tenor. Seine Frau lernte bei der Jungen Gemeinde in Böhrgen das Gitarrespielen. Bei einem Treffen der Jungen Gemeinden unserer Region in Berbersdorf 1958 haben sich dann die beiden kennen und lieben gelernt. Alfred Kretzschmar war gerade mit seiner Lehre als Sattler bei der Bertelsdorfer Sattlerei Otto fertig geworden und nach Frankenberg gewechselt. Aus dem Betrieb, der sich mit der Fahrzeughydraulik beschäftigte, wurde kurze Zeit später ein Teil der BARKAS-Werke. Später wechselte er ins Werk in der Chemnitzer Kauffahrtei.

Hildegard Kretzschmar hatte nach ihrer Schulzeit in Roßwein eine Lehre als Näherin in einer Textilfabrik absolviert. Sie wechselte nach der Eheschließung nach Hainichen, wo sie im Konsumschuhladen auf der Bahnhofstraße arbeitete.

Am 10.2.1962 heiratete man in der Gemeindeverwaltung Böhrgen standesamtlich, 4 Wochen danach läuteten dann in der Etdorfer Kirche die Hochzeitsglocken.

Einer der Gründe für das ungewöhnliche Eheschließungsdatum mitten im Winter klingt heute banal: Da die Wohnungen damals knapp waren und nur verheiratete Paare eine Wohnung erhielten, entschied man sich recht kurzfristig, den gemeinsamen Weg mit der Eheschließung zu manifestieren.

Nach mehr als 10 Jahren Ehe wurde Tochter Bettina geboren. Das Ehepaar Kretzschmar wohnte zwischenzeitlich nach einem kurzen



Intermezzo in Gersdorf seit der Eheschließung auf der Thomas-Müntzer-Siedlung in Hainichen. Neben dem Ehejubiläum kann man dieses Jahr auch den 60. Jahrestag des Erstbezugs der damaligen AWG Wohnung feiern.

Alfred Kretzschmar bildete sich fortan stets weiter und erhielt für innovative Ideen als Dreher mehrere Auszeichnungen. Er absolvierte zwischen 1966 und 1972 6 Jahre lang ein Abendstudium.

Nach der Wende ergriff Alfred Kretzschmar die Chancen der neuen Zeit und schulte als Logistiker um. Nach einigen Monaten in Braunschweig war er maßgeblich am Aufbau des VW Logistikzentrums in Glauchau und der Gläsernen Manufaktur in Dresden beteiligt. Eine bewegte Zeit, auf die er mit viel Stolz zurückblickt. Trotz seiner fast 82 Jahre ist er mit der heutigen Technik sehr firm und bedient Laptop und Handy versierter, als manch jüngere Person. Besonders stolz sind beide auf die Enkelin Belinda, die in Dresden Medizin studiert.

Ich besuchte das Jubelpaar am 10.2.2022 und überbrachte die Glückwünsche des Stadtrats und der Stadtverwaltung.

Herzlichen Glückwunsch Hildegard und Alfred Kretzschmar zur Diamantenen Hochzeit. Viele weitere glückliche gemeinsame Jahre.

Dieter Greysinger

VEREINE / VERBÄNDE

Einladung

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Schlegel

am 15.03.2022 um 19.00 Uhr

im Vereinszimmer der Pension Schirmer in Schlegel

werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schlegel gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Die Versammlung findet statt unter den Bedingungen der aktuellen Corona-Schutz-Verordnung.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jagdjahr 2022/2023
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus Jagdjahr 2021/2022
6. Bericht der Jäger
7. Verschiedenes/Informationen/Anfragen
8. Schlusswort
9. gemeinsames Abendessen mit Wildgerichten, dazu sind auch die Ehepartner herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitte Rückmeldung bis 04.03.2022 unter Tel.: 037207/53273

Silvio Busch, Jagdvorsteher



Ihr habt Lust auf Bewegung, wollt an Geräten turnen, euer Körpergefühl verbessern und Beweglichkeit sowie Kraft trainieren? Dann kommt zum ATV 1848 Hainichen e.V. und ihr könnt all das mit einer Menge Spaß verbinden.



Unsere Trainingszeiten:

Di:	16.00 bis 17.00 Uhr	(Groß-)Eltern- & Kindturnen
	17.00 bis 18.00 Uhr	Turnen Vorschulkinder
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend
	19.00 bis 20.00 Uhr	Gymnastik Frauen
Mi:	19.30 bis 20.30 Uhr	Aerobic / Popymnastik
Do:	20.00 bis 23.00 Uhr	Gerätturnen Männer
Fr:	17.00 bis 19.00 Uhr	Allgemeine Turngruppe
	17.00 bis 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend

In der Turnhalle an der Pflaumenallee.

Clubparty mit den Poolpiraten am 12.03.2022

Die „Pool-Piraten“ aus der Altmark sehen zwar erschreckend aus, verbreiten aber Stimmung und gute Laune. Die 11 Musiker und Sänger aus den Elbdörfern Bittkau und Grieben sind alle Mitglieder im Elbchor und treten mit ihren Shantys und Seemannsliedern überregional auf. Die Pool-Piraten



erweiterten ihr bisheriges Repertoire um traditionelle, internationale Folksongs und Piratenlieder aus der Mittelalterszene. Damit ist für Frohsinn und Geselligkeit gesorgt. Zu der Club-Party, welche der HKK organisiert, werden die Pool-Piraten am Samstag, den 12.03.2022 im großen Saal des Vereinshauses des HKK dies unter Beweis stellen.

Karten gibt es nur im Vorverkauf unter der Tel.-Nr: 01523 7097559 (dienstags zwischen 18 und 19 Uhr). Die Abholung und Bezahlung der Karten erfolgt nach Absprache. Die Stückzahl ist begrenzt.

Einlass ist 18.30 Uhr; Beginn 19.30 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Auflagen.



Auch in eigener Sache ist der HKK wieder unterwegs. Unter dem Slogan „Regional ist Optimal“ fährt der HKK einen kleinen Faschings- Umzug durch Hainichen, damit ihr wisst, dass es uns noch gibt. Wir fahren vom Ottendorfer Hang über die Thomas-Müntzer-Siedlung, dann auf die Gellerstraße zum Markt, weiter in die Keller-Siedlung und die Gartenstadt. Anschließend geht es über die Ernst-Thälmann Straße und die Thomas-Müntzer-Siedlung zurück in das Vereinshaus. Alles mit Musik, Kamelle und Konfetti. Stattfinden wird dies am Sonntag, den 27.02.2022 zwischen 13 und 17 Uhr.

ANZEIGEN

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

26.02.2022 Praxis Dr. Carolina Urban
Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein
Tel.: 034327 92259

27.02.2022 Praxis Evelyn Radtke
Bismarckstraße 4a, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 47388

05.03.2022 Praxis Dr. Bernd Benedix
Weberstraße 15, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 3117

06.03.2022 Praxis Dr. Gabriele Maka
Freiberger Straße 17, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 930395

● Apotheken

26.02.22	Sonnen-Apotheke, Mittweida
27.02.22	Katharinen-Apo., Frankenberg
28.02.22	Sonnen-Apotheke, Mittweida
01.03.22	Apo. am Bahnhof, Hainichen
02.03.22	Stadt- und Löwenapo., Mittweida
03.03.22	Katharinen-Apo., Frankenberg
04.03.22	Ratsapotheke, Mittweida
05.03.22	Löwen-Apotheke, Frankenberg
06.03.22	Löwen-Apotheke, Frankenberg
07.03.22	Rosen-Apotheke, Hainichen
08.03.22	Merkur-Apotheke, Mittweida
09.03.22	Luther-Apotheke, Hainichen
10.03.22	Rosenapotheke, Mittweida
11.03.22	Katharinen-Apo., Frankenberg
12.03.22	Rosenapotheke, Mittweida

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

0800 2 30 50 70



MITNETZ GAS

0800 2 20 09 22



ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen,
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Derzeit kann das Rathaus nur mit vorheriger Terminvereinbarung und unter Beachtung der 3-G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) betreten werden.

Bitte beachten Sie die aktuelle gültigen Hygienevorschriften. Nutzen Sie bei Betreten des Rathauses bitte die Kontaktdatenerfassung über die Luca-App.

● Stadtbibliothek

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450

www.gellert-museum.de

info@gellert-museum.de

News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung.

Schul- und Freizeitprogramme:

www.gellert-museum.de →Museumspädagogik
Bitte beachten Sie die Corona-Schutzbestimmungen und damit verbundene Einschränkungen.

● Gästeamt – derzeit geschlossen

Bitte wenden Sie sich an Frau Geisler (Tel: 037207 60-167; E-Mail: Evelyn.Geisler@Hainichen.de)

● Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit weiterhin geschlossen. Bitte wenden Sie sich an Frau Geisler (Tel: 037207 60-167; E-Mail: Evelyn.Geisler@Hainichen.de)

● Camera obscura

geschlossen – öffnet wieder im April 2022

● Tuchmacherhaus

Montags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet

Fragen und Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 037207 / 88855 (auch AB) und per e-mail an tuchmacher-hc@t-online.de möglich.

Die Bereitschaftspraxen der KV Sachsen Ihre Anlaufstellen, wenn Ihre Arztpraxis geschlossen hat:

Bereitschaftspraxen werden oft auch als „Portalpraxen“ bezeichnet und dienen der Behandlung von Patienten mit **nicht lebensbedrohlichen Beschwerden**, die normalerweise tagsüber eine Arztpraxis aufsuchen würden, deren Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Praxisöffnungstag warten kann. Telefonisch ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der **kostenfreien bundeseinheitlichen Rufnummer 116 117**

erreichbar. Weitere Informationen zu den Bereitschaftspraxen in Ihrer Region finden Sie unter folgendem Link auf der Internetpräsenz der KV Sachsen:

www.kvsachsen.de → Bürger →

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bei lebensbedrohlichen Symptomen, z. B. Bewusstlosigkeit, akuten Blutungen, starken Herzbeschwerden, schweren Störungen des Atmungssystems, Komplikationen in der Schwangerschaft, Vergiftungen, ist der



Rettungsdienst unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 112 zuständig. Damit die Wartezeiten akut erkrankter Personen nicht unnötig verlängert werden, sind die Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen zur ausschließlichen Ausstellung von Wiederholungsrezepten oder Folgebescheinigungen zur Arbeitsunfähigkeit. Unbedingt zu beachten ist, dass Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen für Personen mit Verdacht auf COVID-19 sind. *Ihre Kassenärztliche Vereinigung Sachsen*

AUSSTELLUNGEN / VERANSTALTUNGEN

Es gelten die aktuellen Corona-Schutzvorschriften!

Ausstellungen des Gellert-Museums



© Lang: Kathedrale am Meer, Radierung

14. November 2021 bis 13. März 2022

Katja Lang, Berlin/Chemnitz: »Licht im Winter« - Aquarelle und Radierungen. Die Stille und grafische Landschaftsstruktur in der unbelebten Jahreszeit, Texte von Friedrich Nietzsche oder Ingeborg Bachmann faszinieren die Künstlerin, die in Dresden Architektur studiert hatte, bevor sie sich intensiv der bildenden Kunst zuwandte.

Kabinettausstellung

17. Oktober 2021 bis 10. April 2022

»Der Besitzer des Bogens«. Ausstellung zu Fabeln von Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) mit Grafiken von Werner Schinko und Ilona Roscher aus der Sammlung.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Unter Vorbehalt! Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de.

Achtung!

2. März 2022, 19 Uhr Kunstgespräch muss wegen geltender Regeln verlegt werden. Der neue Termin wird im März entschieden.

»Grüße aus dem Paralleluniversum« – Gespräch über Günter Hofmann und Hans Heß mit Jörg Seifert, Kunstkeller Annaberg-Buchholz. Eintritt: 5/3 Euro

Sonntag, 27. März 2022, 15 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Sybille Hein, Berlin: Bilderbücher, Kindermode und mehr. Eintritt: frei

Sybille Hein gastiert zudem mit dem Schlagzeuger **Rafat Muhammad** am **4. Mai 2022** im Saal »Goldener Löwe«, Markt 2

9.30 Uhr Prinz Bummelstetzer. Märchenhafte Lesung für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt: 5 Euro

14.00 Uhr Luca & Ludmilla. Schaurig, schräge Hexenlesung mit viel Magie und Musik für Kinder ab 8 Jahren, Eintritt: 5 Euro

19.00 Uhr Eure Leben, lebt sie alle. Kabarettistische Lesung mit Musik, Eintritt: 8/6 Euro

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kulturbetrieb und der Stadtbibliothek Chemnitz anlässlich des Festivals »Leselust«.



3. Ostereiaktion im Stadtpark Hainichen 13. bis 24. April 2022

Hängen Sie ein Ei oder zwei oder drei auf – bemalt, beklebt, gestrickt, gebastelt ... Wenn Sie mögen: Fotografieren Sie es. Schicken Sie das Bild als Ostergruß an Freunde, Bekannte, Verwandte ... Erzählen Sie gern noch eine Geschichte dazu oder lassen Sie nach Ihrem Ei suchen. Viel Spaß beim Mitmachen! Am 25. April werden Restexemplare eingesammelt.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

SONSTIGES

Literarisches Süsschen

Erst das Essen, und vorher Kultur
Kultur kombiniert mit einem kulinarischen Ausflug. Dichtkunst auf Sächsisch, Abenteuerromane, irländische Sagen und die Helden der Kindheit leiten über zu besten Gaumenfreuden!

Fr, 4.3., 16 Uhr Christina Lutter – Kindergeschichten
So, 24.4., 16 Uhr Thomas Loeffke und Maire Breatnach – irische Sagen
So, 1.5., 16 Uhr Gerda Koci – sächsische Gedichte
Fr, 8.7., 18 Uhr Thomas Lautenknecht, Stefan Seyfarth, Konstantin Turra – Schnaps & Skat

Wo? Kulturwerkstätten JohannesHof, Bockendorf

Es gilt die aktuelle Hygienevorschrift.
Anmeldung unter stift.joho@gmail.com
Mehr Infos unter www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de

JOHANNES HOF
KULTURWERKSTÄTTEN

Hauptstraße 29, 09661 Hainichen/OT Bockendorf T 037207 58 87 14

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Francesco d'Assisi kommt nach Hainichen

Der Förderkreis Centro Arte Monte Onore e. V. präsentiert unter der Leitung von Pier Georgio Furlan Auszüge aus dem barrierefreien Theaterstück.

Dieses Theaterprojekt wurde dargestellt, von Menschen mit und ohne Einschränkungen, verschiedenen Kulturen und Konfessionen. Alle Kostüme, Masken, Requisiten und Kulissen wurden in unserer Werkstatt und von den Teilnehmern hergestellt. Alle freuten sich auf die gemeinsamen Proben.

Doch leider kam die Corona-Pandemie. Wir wollten trotzdem



weitermachen, doch dazu mussten neue Wege gesucht werden.

Die Vorbereitungen gestalteten sich schwierig, so konnten alle Aktivitäten, wie Masken- und Kostümproben, nur in kleinen Gruppen von 2 bis 5 Leuten stattfinden. Die Textproben und auch die Szenen wurden auf diese Weise einstudiert.

Das war eine große Herausforderung. Ca. 150 Akteure unter einen Hut zu bringen! Aber wir haben es geschafft.

Eigentlich sollte unser Theaterstück im Februar 2021 im Opernhaus Chemnitz aufgeführt

werden, diese Termine wurden mehrfach verschoben. In dieser Situation entstand die Idee, das Stück im Opernhaus durch ein Filmteam aufnehmen zu lassen. Gesagt - getan!

An 3 Tagen im Juni wurde, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, gedreht. Es war eine große Aufregung und Angespanntheit zu spüren! Als die letzte Klappe fiel, waren alle glücklich und zufrieden.

Die Filmpremiere fand am 5.9.2021 im Opernhaus Chemnitz statt. Es folgten weitere Film-aufführungen in kleinerem Kreis.

Nun kommt unser Kunstwerk nach Hainichen.

Am 10. März 2022 um 17.30 Uhr findet zu unserem Theaterprojekt im "Neo Rokoko Saal" im "Goldenen Löwen" Hainichen, Markt 2 - 4, die Vernissage unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Herrn Dieter Greysinger statt. Es werden Ausschnitte des Filmes gezeigt und einige Darsteller werden in Originalkostümen flanieren.

Hierfür bitten wir um Anmeldung unter folgender Telefonnummer: 034327 58787 oder per E-Mail an centromonteonore@t-online.de.

Anschließend kann ab 10. März 2022 im Rathaus Hainichen in der 2. Etage, die von uns liebevoll gestaltete Ausstellung besichtigt werden. Wir zeigen Bilder und Dekorationen, Originalkostüme, Masken und Requisiten.

Wir freuen uns auf ihren Besuch! Tauchen Sie ein, in ein Land der Fantasie und erfreuen Sie sich an dem gelungenen Schaffen von 150 Teilnehmern. Staunen Sie, wie Menschen aus vierzehn verschiedenen Nationen, harmonisch, zusammen dieses Theaterstück auf den Weg brachten und eine wertvolle Botschaft vermittelten.

Christine Seidler
Christine Seidler ist Mitglied der Theatergruppe „Compagnia dei Pazzi“ und hat mehrere Rollen in diesem Theaterprojekt gespielt.

Weg mit dem Kram

Weniger ist mehr. Anregungen zum leichter Leben

Themen-Abend
3. März 2022 | 19:30 Uhr

- Wir versinken im Chaos der Dinge. Die Kinderzimmer gleichen einem verwüsteten Spielzeugladen. Mehr Klamotten, Küchenutensilien, mehr Unordnung. – Wir wissen alle: Weniger ist Mehr! Also: Zeit- und Aufmerksamkeitsräuber rausschmeißen! Über nützliche Infos zum Konsum-Verhalten und praktische Tipps Aufräum-Tipps kommen wir mit unserer Hainichener Referentin **Anne-Kathrin Ziegler** ins Gespräch.
- Beginn 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr. * | Online-Zugang ab 19:15 Uhr.
- Eintritt/Zugang online kostenfrei. Am Abend wird um eine wertschätzende Spende gebeten.

**Präsenz*
+ Online!**

*Bitte einige Tage vorher auf unserer Website den aktuellen Stand einsehen!

Adresse: Werkstatt Familie
 Haus Neuland
 im JMEM-Gelände
 Berthelsdorfer Str. 7
 09661 Hainichen

Kontakt: Telefon: 037207-5690-10
wilkommen@werkstatt-familie.de

Papa ist ausgezogen. Klara spielt nicht mehr mit mir. Und Oma ist tot.

Saal Goldener Löwe*

Tickets: Vorverkauf in allen Hainichener Kitas und im Hort!
*Es gelten die dann aktuellen Hygieneregeln.

Kinder in Trennung, Trauer und Verlust begleiten

Themen-Abend
7. April 2022 | 19:30 Uhr

Eine Veranstaltung des **Netzwerk Familienfreundliche Kommune Hainichen**

GELLERTSTADT HAINICHEN
fabelhafte sächsisch
Stadtverwaltung Hainichen

Springbrunnen
Kita Springbrunnen

Deutsches Rotes Kreuz
Kita Storchennest
Hort AlberTina

Kita Zwergenland

Werkstatt Familie

KIRCHENNACHRICHTEN

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 27. Februar 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 01. März 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 02. März 2022

18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 06. März 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, den 08. März 2022

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 10. März 2022

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 13. März 2022

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer

09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642

09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19

Sonntag, 27. Februar (Estomihi)

09.00 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Schirmer

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Langenstriegis, Pfr. Schirmer

Sonntag, 6. März (Invokavit)

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hainichen, Pfr. Scherzer

10.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Schirmer

Sonntag, 13. März (Reminiszer)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer

10.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis, Pfr. Schirmer

Anzeige(n)

Anzeige(n)



ANDERE EINRICHTUNGEN

Regionalbudget bringt Vereine im Klosterbezirk Altzella voran

Im April des vergangenen Jahres rief der Klosterbezirk Altzella zur Einreichung von Kleinprojekten auf. Im Rahmen des Regionalbudgets konnten Vereine Zuschüsse erhalten. Die Gesamtausgaben durften dabei 20.000,00 € nicht übersteigen. Für viele Vereine bot sich die Möglichkeit, ihre Ideen und Projekte endlich umzusetzen. Insgesamt gingen 18 Anträge beim Regionalmanagement in Niederstriegis ein, von denen letztlich 12 das Votum erhielten. Viel Zeit blieb den Ehrenamtlichen nicht für die Umsetzung. In gerade einmal vier Monaten mussten die Durchführung und Abrechnung erfolgen. Der stete Begleiter „Corona“ tat dazu noch sein Übriges. Aber Mitglieder und auch Freiwillige zogen für ihre Projekte an einem Strang. So entstand in Steinbach (Reinsberg) durch die starke aktive Bevölkerung ein zentraler Dorftreffpunkt. In Siebenlehn setzte sich der Schulförderverein für die Gestaltung eines Grünen Klassenzimmers ein. Fortan können die Grundschüler nun draußen unterrichtet werden. In Lützewitz (Mochau) kam das Projekt ebenso den Kindern zugute. Der Zwergenland e.V. schuf einen Sport- und Spieletreff, der sowohl für die Kindertagesstätte als auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Neue Wanderwege wurden in den letzten Monaten in Roßwein und Umgebung geschaffen. Das Regionalbudget diente hier Verschönerungszwecken: Mit Sitzgruppen, Bienenhotels, Schautafeln und sogar einem Fernrohr auf der Wetterhöhe.

„In unserer Region wurde das Regionalbudget zum dritten Mal in Folge zur Verfügung gestellt“, erzählt Steffi Möller, Regionalmanagerin des Klosterbezirkes Altzella. „Wir sind sehr zufrieden mit der Beteiligung der Vereine.“

Letztlich wurden Zuwendungen in Höhe von rund 145.000 € ausbezahlt. Mit der Einrichtung des Regionalbudgets soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt sowie die regionale Identität gestärkt werden.

Ob das Regionalbudget in diesem Jahr wieder zur Verfügung gestellt wird, steht noch nicht fest. Der Klosterbezirk Altzella wird auf seiner Webseite darüber informieren. Dort gibt es auch eine Übersicht mit allen Vorhaben der Region.



Foto: Jens Pigorsch - Einige Wanderwege um Roßwein profitierten vom Regionalbudget, so wie hier der Meßweg in Niederstriegis.

Geträgt durch:



STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt. Sie wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



EPLR

Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



RESTEC – Kooperationsbörse Mittelsachsen am 17. Mai 2022 in Freiberg

Nach dem gelungenen Auftakt um Juli 2021 geht die Netzwerkplattform nun in die zweite Runde.

Der Auftakt der Netzwerkveranstaltung Kooperationsbörse „RESTEC“ am 20. Juli 2021 im DBI-Tagungszentrum in Freiberg war ein Erfolg. Live und in Präsenz trafen sich 130 Unternehmen, Gründer, Wissenschaftler und Dienstleister aus dem Bereich der Ressourcentechnologie aus ganz Mittelsachsen. Insgesamt 30 Aussteller präsentierten sich im Messeformat. Parallel dazu stellten sich Firmen & Start Ups in Kurz-Pitches vor.

„Die RESTEC ist eine gelungene Plattform, die Potenzial hat, sich als die Netzwerkplattform in Mittelsachsen zu entwickeln. Wir sind auf die Fortsetzung gespannt“, so ein Aussteller der ersten Kooperationsbörse RESTEC in Mittelsachsen.

Die Planungen für die zweite Auflage dieser Netzwerkmesse, die am 17. Mai 2022 im DBI-Tagungszentrum in Freiberg stattfinden soll, laufen auf Hochtouren. Ziel der Kooperationsbörse RESTEC ist, die regionale Wirtschaft, Wissenschaft und Gründerszene noch besser miteinander zu vernetzen und die einzigartige Vielfalt an Knowhow in den verschiedensten Branchen in Mittelsachsen auch über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen. Aussteller haben die Möglichkeit, sich mit einem kostenfreien Messestand den Besuchern zu präsentieren. Zusätzlich können Sie sich und Ihre Leistungen in einem drei-minütigen Pitch den interessierten Zuhörern ausführlicher vorstellen. Außerdem laden die Organisatoren im Anschluss an die



Messe alle Aussteller und Besucher zu einem gemütlichen Get-together mit informativen Gesprächen bei Snacks und Getränken ein.

Die RESTEC ist eine gemeinsame Initiative von Landkreis Mittelsachsen, SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH, Universitätsstadt Freiberg und IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen.

Anmeldung für Aussteller und Besucher

Werden auch Sie Teil dieser Netzwerkplattform und melden sich unter www.restec-netzwerk.de als Aussteller an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme als Aussteller oder Besucher und begrüßen Sie herzlich auf der RESTEC am 17. Mai 2022.

Zum Hintergrund: Innovative Unternehmen und Technologie-Dienstleister sowie verschiedene Forschungseinrichtungen prägen das wirtschaftliche Gesicht des Landkreises Mittelsachsen. Die Geschäftsfelder sind breit gefächert: Von Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik über Bergbau und Recycling bis hin zu Laser- oder Medientechnik und Digitalisierung. Mit der Kooperationsbörse „RESTEC“ soll für Unternehmen unseres Landkreises eine neue Plattform geschaffen werden, um regionale Wirtschaft und Technologieanbieter noch besser miteinander zu vernetzen und die einzigartige Vielfalt an „Ressourcetechnologien“ in Mittelsachsen auch über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen. Die RESTEC soll als wiederkehrende Netzwerk-Messe „Ressourcetechnologie“ für Unternehmen und Technologie-Dienstleister etabliert werden.